



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXIII. November. Tunc dicet Rex his, qui à dextris ejus erunt: Venite, benedicti Patris mei; possidete paratum vobis regnum à constitutione mundi. Alßdann wird der König sagen zu denen/ welche zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Tunc dicet Rex his, qui à dextris ejus erunt: Venite, benedicite
Patris mei; possidete paratum vobis regnum à constitu-
tione mundi.

Alsdann wird der König sagen zu denen / welche zu seiner rech-
ten Hand seyn werden : kommet her / ihr Gebenedeyeten meines
Vaters; besitzet das Reich / so euch bereitet ist von Erschaf-
fung der Welt. Matth. 25. v. 34.

1. **B**etrachte / daß derjenige / Du mußt dir aber nicht einbilden /
welcher sagt: venite, kom- dieses venite, kommet / ein
met / zwey Dinge andeute / meine Weise einzuladen. Das
nemlich / von wannen man kommen eine jede Ordnung der Heiligkeit
solle / und wohin man kommen solle. es gar wohl wissen der geistlichen
Nun ist gewiß / daß auch Christus all- scheidet / als wann es einem
hier beyde diese Dinge bedeuten wer- sonderlich nach seiner Verdien-
de / wann er sich zu denen Außerehrl- wäre gesagt worden. Kommet
ten kehren / und nach außgesproche- Propheten / die ihr wegen meiner
nem Urtheil der ewigen Seligkeit / das Elend verjagt werden. Kom-
zu ihnen allen sagen wird: venite, met / ihr Patriarchen / die ihr wegen
kommet. Das ist / kommet von der meiner ein'am worden. Kommet
Arbeit zu der Ruhe / von der Armuth Apostel / die ihr wegen meiner
zu dem Reichthum / von dem Weinen Welt verstoßen und zu einem
zu dem Lachen / von dem Streit zu te worden. Kommet / ihr
der Ehre / welche ihr durch den Sieg die ihr wegen meiner geachtet
verdienet habt. O wie erfreulich ist Kommet / ihr Mönche / die ihr
dieses venite, kommet! Eantes wegen meiner verachtet worden. Kom-
ibant & flebant, mittentes semina met / ihr Jungfrauen / die ihr
sua; venientes autem venient re schöne Blüthe habt außgewor-
cum exultatione, portantes man- und also fort an von andern. Kommet
nipulos suos. Sie giengen hin die Heiligen nichts mehreres
und weineten / und gaben ihren haben / als getreue Diener ih-
Saamen; aber sie werden wieder- niges zu seyn; so wird er auch
um kommen mit Frolocken / und ihnen sagen: venite, kommet. Das
ihre Garben tragen. Psal. 125. v. 6. bis dahin seynd etliche mit ihm

Handwritten notes on the left page, including "Kommen", "Segne", and "Vater".

einbalet gewesen allein durch die Gnade; andere durch die Gnade und durch die Glori. Die wenigsten aber durch die Glori/und durch die vollkommene Glori/das ist/ durch die Glori so wohl des Leibes als der Seele. In carne mea videbo Deum Salvatorem meum. In meinem Fleisch werde ich Gott meinen Erlöser sehen. Job. 19. v. 26. Dahero sagt er zu ihnen/ venite, kommet; dieweil Christus vorhin niemand/ ausser gar wenig/ auf solche Weise zu sich beruffen hat. Wie ein grosses Verlangen werden die Heiligen ihr ganges Leben hindurch tragen nach diesem Wörtlein/ venite, kommet! befeißige dich/das du es auch hörest. Aber weißt du/ was für einen Verdienst derjenige haben müsse/welcher an selbigem Tag zu Christo kommen wil? er muß auch anieho in diesem Leben zu ihm kommen/ und ihm nachfolgen. Si quis vult post me venire, abneget semetipsum, & tollat crucem suam, & sequatur me. Wann einer wil nach mir kommen/ der verleugne sich selbst/ und nehme sein Kreuz auf sich/ und folge mir nach. Matth. 16. v. 24. Wenn einer wil nach mir kommen in die Glori/ der folge mir nach in der Verachtung. Bedünckst es dich billich zu seyn/ daß man Christo nachfolge in dem Reich/ und nicht in Erwerbung des Reichs? Qui vi-

cerit, dabo ei sedere mecum in throno meo. Welcher überwinden wird/ den wil ich lassen bey mir sitzen in meinem Thron. Apoc. 3. v. 21.

2. Betrachte/ daß Christus unter so vielen Ehren-Titeln der Herrlichmachung und des Frolockens/ welche Christus an jenem öffentlichen Gerichtstage seinen Auserwehnten geben könnte/ allein diesen brauchen werde/ Benedicti Patris mei. Ihr gebenedeyten meines Vaters. Dieweil dieser Titel allein alle andere in sich hält. Bey uns Menschen ist das sagen und das thun nicht ein Ding. Dahero wenn wir einen benedeyen/ so wollen wir dasjenige/ was er Guts an sich hat/ entweder loben/ oder hochschätzen. Aber das sagen Gottes ist nicht also beschaffen; denn sein sagen ist auch sein thun. Ipse dixit & facta sunt. Er hats gesagt/ und sie seynd gemacht worden. Ps. 32. Dahero ist sein benedeyen nichts anders/ als etwas Gutes geben; nemlich Gnade/ Gaben/ Zierde/ und allerhand Tugenden eingieffen. Dershalben wil Christus in jener grossen Vereinbarung allen Heiligen zu wissen machen/ das all ihr Gut von seinem Vater herkomme; wie er denn deswegen sagen wird: Venite Benedicti Patris mei. Kommet ihr gebenedeyten meines Vaters. Sie hingegen werden einhellig mit diesen Worten her-

vorbrechen: Benedictus Deus & Pater Domini nostri Jesu Christi, qui benedixit nos in omni benedictione spiritali in caelestibus in Christo, gebenedeyt sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi / welcher uns gesegnet hat mit allen geistlichen Segen in den himmlischen Gaben durch Christum. Eph. 1. v. 3. Die Benedeyung / welche der Vater denen Auserwählten gegeben hat / seynd sehr unterschiedlich. Benedixit singulis benedictionibus propriis. Er hat einen jeden gesegnet mit eigenthümlichen Segen. Gen. 49. v. 28. Jedoch seynd alle solche Segen an jenem Tage zu diesem letzten Segen angeordnet / welcher immerwährend genant wird. Benedictione perpetua benedicat nos Pater aeternus, Amen. Der ewige Vater segne uns mit dem immerwährenden Segen / Amen. Wegen dieses Segens werden alle Heiligen müssen alsdenn absonderlich danken. Merke demnach / daß Christus an selbigem Tage billich könnte zu denen Auserwählten sagen: Venite Benedicti Patris mei per me. Kommet / die ihr durch mich seynd von meinem Vater gebenedeyt worden; denn aller Segen / der ihnen von dem Vater gegeben worden / ist ihnen durch Christum gegeben worden / welcher ihn einem jeden verdient hat.

Gleichwohl aber wird er nicht allein segnen. Denn indem er ihnen den immerwährenden Segen bringt / welchen alle andere Segen genant seynd / wird er an selbigem Tag nutzlos zeigen / daß an ihm alle andere Segen hängen. Wie sagst du / wann du / einen solchen Segen erlangen / wirst verdienen können / mit du ihn aber verdienst / schreibe gegen deinem so großen Nutzen Absichten und eine Ehrerbietung vor es sich gebühret. Ecce sic benedicit homo, qui timeo Dominum. Sohe / also wird der Mensch gesegnet werden / welcher Gott fürchtet. Psal. 127. Es wird nicht gebaut / nisi benedicatur, er wird nicht gesegnet werden; Sondern / sic benedicitur. Er wird also gesegnet werden. Dann eben der selbige Vater hat andere Segen / mit welchen er den ungehorsamen Söhne wegen seiner guten Werke / so sie ihm zu richten / zu belohnen pflegt. Aber seynd keine geistlichen Segen / sondern nur fleischliche / welche ihrer verdienstlichen Bezierde gleichförmig sind. Es seynd Segen de pinguedine terra von der Feiste der Erden; und de Rore Coeli, von dem Thau des Himmels. Derohalben schreibet daß die Auserwählten an jenem Tage werden Gott dank sagen wegen der Segen / so sie allein geerbt haben.

Benedixit nos in omni benedictione spirituali in Coelestibus. Er hat uns gesegnet mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Gaben. Wie grosse Ursache werden sie alsdann zu solcher Dancksagung haben! denn / omnis benedictio spiritualis in Coelestibus, aller geistliche Segen in himmlischen Gaben / ist alles dasjenige / was der Himmel Gutes in sich hat.

3. Betrachte / daß Christus an jenem Tage werde seinen Auserwählten den Besiz des Himmelreichs geben / sagend: Venite benedicti Patris mei, possidete paratum vobis Regnum à constitutione mundi. Kommet ihr Gebenedeyten meines Vaters / besizet das Reich / so euch bereitet ist von Erschaffung der Welt. Es könnte Christus also andere Worte brauchen / nemlich procedite ad Regnum, gehet zu dem Reich / percipite Regnum, nehmet das Reich / fruimini Regno, genießet das Reich; aber er wird sagen / possidete Regnum, besizet das Reich. Und dieses aus zweyen Ursachen. Erstlich / damit er die ruhige Sicherheit anzeige / mit welcher die Seligen ein solches Reich in alle Ewigkeit genießten werden. Zum andern / damit er die Eigenthümlichkeit anzeige. Denn die Besizung ist also beschaffen / daß sie von denen Gütern

muß verstanden werden / welche uns eigenthümlich zugehören / und nicht allein geliebet / verfest / verdingt / oder hinterlegt seynd. Es wird auch nicht allein von solchen Gütern verstanden / zu welchen wir allein ein Recht haben / gleichwie die jenigen Güter seynd / welche noch von andern unrechtmäßiger Weise genossen / und uns unbilllich entzogen werden / sondern es wird von solchen Gütern verstanden / welche wir wirklich besizen und beherrschen / gleichwie ein König sein Reich besizet. Auf solche Weise werden die Seligen ihre Seligkeit besizen / und daher wird Christus zu ihnen sagen / possidete, besizet. Qui vicerit, possidebit hac. Der überwinden wird / wird diese Dinge besizen. Apoc. 21. v. 7. Wenn du wissen willst / warum Christus die Seligkeit an dem Tage werde ein Reich nennen / da er doch dasselbe mit vielen andern Nahmen / einer Belohnung / eines Geschencks / einer Verehrung / oder einer höchsten Freude nennen könnte / so ist die Ursache / dieweil kein anderer Nahmen besser anzeigt / nicht allein die innerliche Freude / welche die Seligen in Besizung Gottes haben werden / sondern auch die äußerlichen / nemlich die Hoheit / Herrlichkeit / und Majestät / mit welcher sie über die Verdammten herrschen werden. O wie sehr werden alle Verdammten wüten

wüten und toben / wenn sie den Na-
men des Reichs werden anhören müs-
sen! denn sie werden sehen / daß über
ihren Häuptern in alle Ewigkeit her-
schen werden die Bettler / und armse-
ligen Menschen / welche sie in ihrem
Leben nicht eines Anblicks gewürdi-
get haben. *Suscipient Regnum San-
cti Dei Altissimi.* Es werden das
Reich empfangen die Heiligen des
allerhöchsten Gdtes. *Dan. 7. v. 18.*
Die Brüder des Josephs haben nicht
können erdulden / daß dieser unschul-
dige Knabe auch nur in dem Traum
ist als ihr Herrscher vorgebildet wor-
den. *Nunquid Rex noster eris, aut
subjiciemur ditioni tuae? Wirst du
dann unser König seyn / oder wer-
den wir deiner Herrschafft unter-
worfen werden? Gen. 37. v. 8.* Be-
dencke derowegen / was die Verdäm-
ten machen werden / wenn sie sehen/
daß an jenem Tage auf eine viel hebe-
re Weise über sie herrsche nicht allein
ein Bruder / sondern ein Fremdling/
einer / dem sie neidisch gewesen / oder
den sie verachtet haben? *Nonne Deus
elegit pauperes in hoc mundo ha-
redes Regni, quod repromisit Deus
diligentibus se? Hat nicht Gdt
erwehlet die Armen auf dieser
Welt zu Erben des Reichs / wel-
ches er versprochen hat denen / die
ihn lieben? Jacob. 2. v. 5.* Anjeko-
fants du verstehen / warum Christus

bis auff diesen Tag verstanden man-
de / denen Ausgewählten zu sagen.
Possidete paratum vobis Regnum.
Besiget das Reich / so nach dem
worden. Denn allein an solchem
Tage werden die Seligen dahin ge-
langen / daß sie sami Christo alle
Verfolger völlig unter ihren Fü-
ßen haben. *Judicium sedebis, et ve-
ratur potentia; & magnitudo do-
gni, quæ est super omne Cælum.*
tur populo Sanctorum Altitudo.
Das Gericht wird sitzen / dem
hinweg genommen werde die
Macht / nemlich die Macht des
eifers / und seiner Wut / nicht
auf daß die Grösse des Reichs
welche über alle Himmel dem
heiligen Volck des Allmächtigen
gegeben werde. *Dan. 7. v. 26.* Was
wirst du sagen? wirst du ein
Reich nicht achten / so bist du
dammt. Denn an jenem Tage
aller mittlere Stand ein Ende haben
und allein die rechte oder linke Seite
übrig seyn. Entweder Mitternacht
Mitternacht. Entweder der Him-
mel / oder die Hölle.
4. Betrachte / daß die Seligen
jenem Tage völlig werden ver-
geben seyn / wenn sie wissen werden /
das Reich / von welchem allhier ge-
delt wird / sey mit Fleisch für sie gemach-
t worden. Denn nachdem die Seligen
gen ein so grosses Gut erlangt haben

Handwritten text on the book cover, possibly a library stamp or title, including the word "Sonne".

kenne in ihnen noch eine Sorge und ein / auff's woenigste geringer Argwohn verbleiben / ob sie dasselbe nicht wiederum verlieren werden / wann es zwar von ihnen besessen / aber nicht für sie gemacht worden. Wann sie aber hören werden / daß ein solches Reich nicht nur ihr sey / sondern auch für sie gemacht worden / was werden sie ferner können sorgen oder argwohnen? Und dieses ist die Ursache / daß Christus zu ihnen sagen wird: *Posidete paratum vobis Regnum à constitutione mundi*, *Besizet das Reich so euch von Erschaffung der Welt ist bereitet worden.* Nicht allein / *Regnum*, das Reich; sondern *paratum Regnum*, das bereite Reich. Jedoch ist wahr / daß diese Ursache nicht werde allein seyn. Es wird auch Christus deswegen also reden / damit die Auserwählten um so viel mehr sehen / was für eine grosse Liebe der Vater gegen ihnen getragen habe / indem er sie eben demselben Augenblick / in welchem er die Welt zu erschaffen beschloß / zugleich auch beschloß / für sie das himmlische Königreich zu bereiten. *Paravit illis Civitatem.* Er hat ihnen eine Stadt bereitet. *Hebr. II. v.*

6. Dann er hat sie auserwehlt zu der Hobeit der Gnade / der Glori / und der Würde / welche an dem letzten Tage alle Seligen werden in Besitz nehmen. Wann du dir kanst einbilden / was sie dem Vater alsdann für ein grosses Lob geben werden / so gieb auch du ihm bey dir selbst eben selbiges Lob; jedoch sey versichert / daß du kein gleiches Lob ihm jemahls auff dieser Welt geben werdest. Unterdeß aber sehe / daß Christus nicht sage / dieses Reich sey ihnen getheneckt worden / *à constitutione mundi*, von Erschaffung der Welt / sondern *paratum*, bereitet; gleichwie dem jenigender Lohn bereitet wird / welcher hart arbeitet; das Sieg-Kränglein dem / welcher streitet; das Kleinod dem / welcher lauffet. Dann ein solche Bereitung des Reichs macht nicht / daß man dasselbe nicht auch warhafftig verdienen müsse. *Præparavit Deus illis, qui diligunt illum, GOTT hat es denen bereitet / die ihn lieben. 1. Cor. 2. v. 9.* Es ist bereitet worden / *à constitutione mundi*, von Erschaffung der Welt; aber / *post constitutionem mundi*, nach Erschaffung der Welt ist es verdienet worden.

XXIV. November.

Tunc dicet & his, qui à sinistris erunt: Discedite à me maledicti in ignem æternum.

November.

999 99

116.